

Bevölkerung

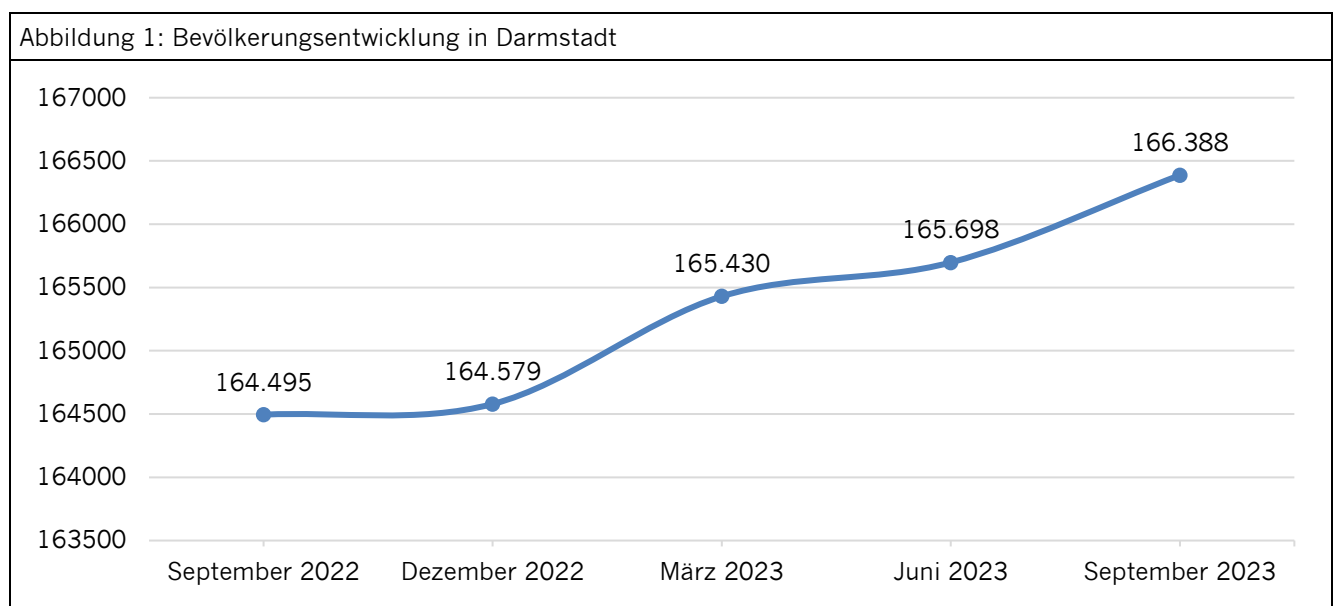
Bevölkerungszahl Darmstadts steigt nach Phase der Stabilität wieder an

Entgegen dem Trend der Vormonate, in denen nur ein geringes Bevölkerungswachstum zu verzeichnen war, steigt die Bevölkerungszahl Darmstadts im 3. Quartal 2023 wieder merklich an auf 166.388 Einwohner*innen. Dies entspricht einem Zuwachs von 690 Personen gegenüber dem 2. Quartal. Das generelle Muster der Darmstädter Bevölkerungsentwicklung bleibt weiterhin bestehen, nach dem die Bevöl-

kerung mit deutscher Staatsbürgerschaft eine negative Wanderungsbilanz (z.B. durch Wegzug ins Umland) sowie einen Sterbeüberschuss und ausländische Mitbürger*innen eine positive Wanderungsbilanz und einen Geburtenüberschuss haben. Die positive Wanderungsbilanz ausländischer Mitbürger*innen sorgt dafür, dass Darmstadt gegenüber dem Vorjahresquartal um 1.893 Einwohner*innen gewachsen ist.

Tabelle 1: Bevölkerung in Darmstadt im dritten Quartal 2023 (Quelle: Wissenschaftsstadt Darmstadt)			
	Bevölkerung insgesamt	Deutsche Bevölkerung	Ausländische Bevölkerung
Anfangsbestand 30.06.2023	165.698	125.361	40.337
Geburten-/Sterbeüberschuss	30	-23	53
Geborene	367	278	89
Gestorbene	337	301	36
Wanderungsgewinn/-verlust	653	-358	1010
Zuzüge	4.409	1.569	2.839
Wegzüge	3.756	1.927	1.829
Sonstige Änderungen ¹⁾	7	297	-289
Endbestand 30.09.2023	166.388	125.277	41.111
Bevölkerungszu-/abnahme (ggü. 2. Quartal 2023)	690	-84	774
Vorjahresbestand 30.09.2022	164.495	125.559	38.936
Bevölkerungszu-/abnahme (ggü. Vorjahresstand)	1.893	-282	2.175

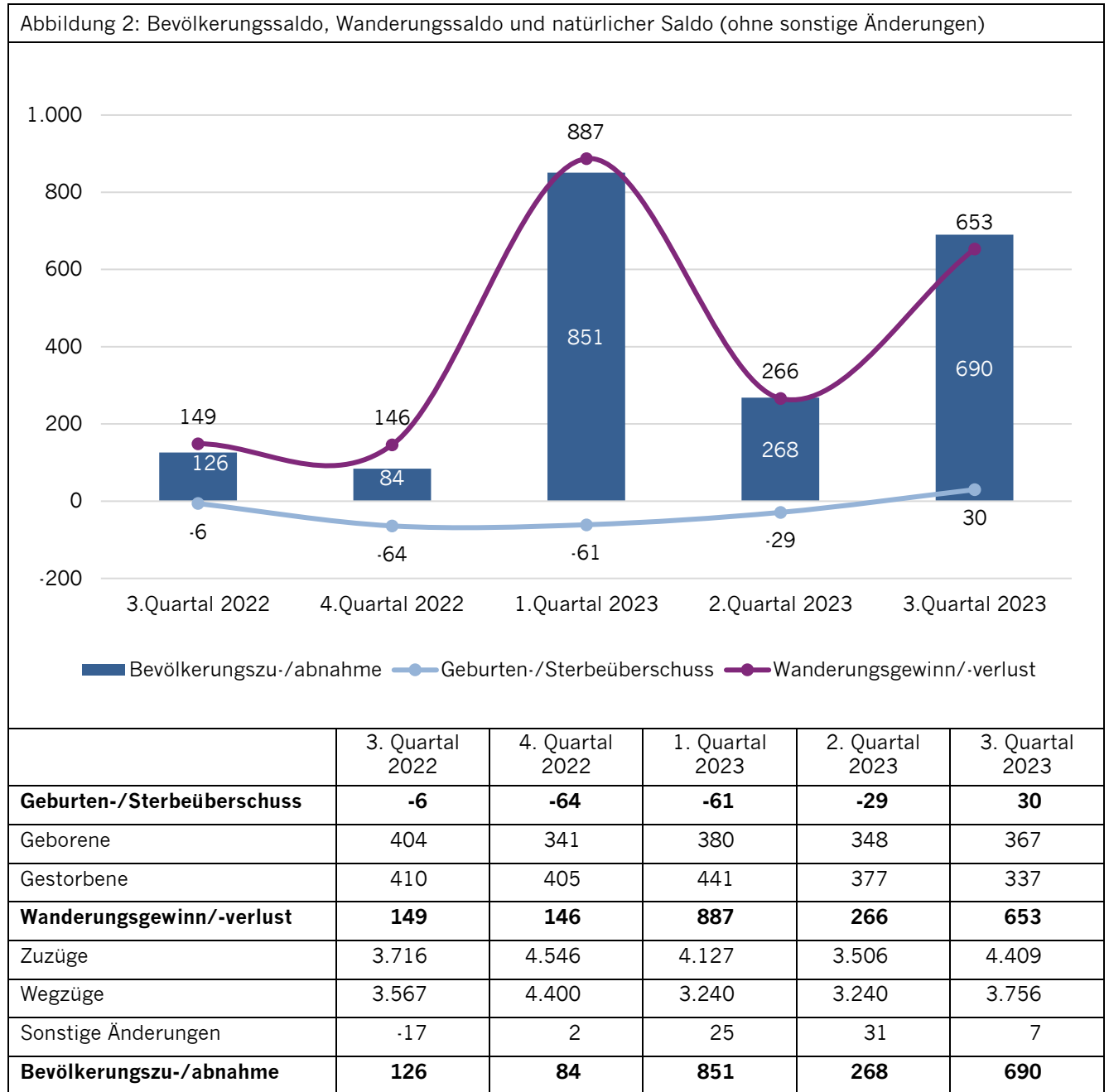
¹⁾ Darunter vor allem Änderung der Hauptwohnung oder der Staatsangehörigkeit.



Wieder mehr Wanderungsgewinne, erstmals in 2023 positive Geburten-Sterbe-Bilanz

Im 3. Quartal ist ein Anstieg der Zuzüge wie auch der Wegzüge zu verzeichnen. Besonders die Anzahl der Zuzüge ist gegenüber dem letzten Quartal deutlich um +903 auf 4.409 gestiegen, während der Anstieg der Wegzüge mit +516 auf 3.756 etwas kleiner ausfällt. Insgesamt ergibt sich dadurch eine sehr positive Wanderungsbilanz, der Zuzugsgewinn ist mehr als doppelt so hoch wie im 2. Quartal 2023. Das Wandervolumen, also die Zahl der Zu- und Wegzüge

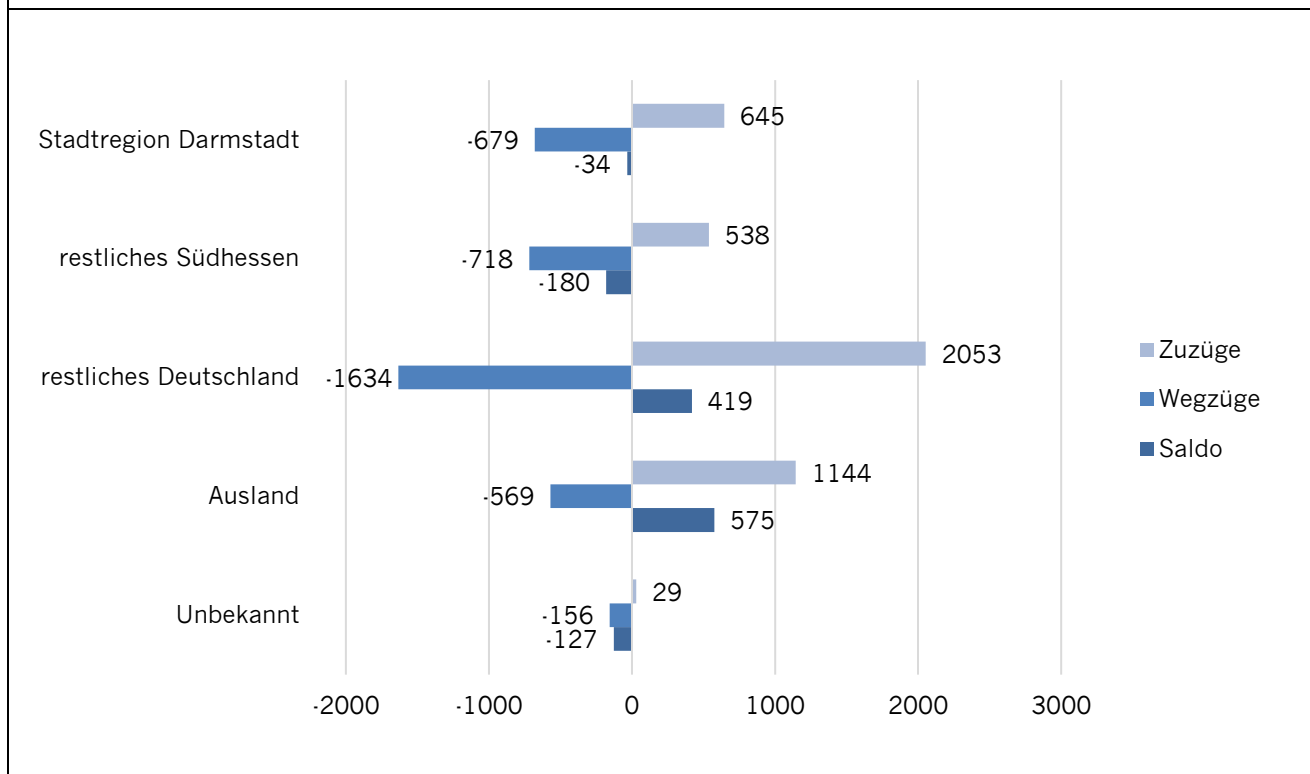
zusammengenommen nimmt von 6.746 auf 8.165 zu. Das sind etwa 21% mehr als im letzten Quartal. Die starke Wanderungsdynamik ist u.a. auf den Zuzug wie auch den Wegzug von Geflüchteten nach bzw. aus Darmstadt zurückzuführen. Darüber hinaus wird das Wanderungsgeschehen auch durch den Fortzug von Hochschulabsolvent*innen zum Ende des Sommersemesters 2023 aus Darmstadt geprägt.



Im 3. Quartal 2023 ist die natürliche Bevölkerungsentwicklung in Darmstadt zum ersten Mal seit über einem Jahr wieder positiv. Während es einen Geburtenanstieg auf 367 Geborene gegeben hat, ist die Zahl der Gestorbenen auf 337 zurückgegangen. Anders als in den letzten Quartalen weist Darmstadt

damit wieder einen Geburtenüberschuss auf, d.h. es sind mehr Menschen geboren worden als gestorben sind. Insgesamt erreicht das Bevölkerungswachstum damit wieder ein vergleichbares Ausmaß wie zu Beginn des Jahres 2023, wenngleich das Wachstum zu Jahresbeginn noch etwas stärker war.

Abbildung 3: Wanderungen nach Regionen im 3. Quartal 2023



Die (über-)regionalen Wanderungsmuster von und nach Darmstadt bleiben auch im 3. Quartal 2023 bestehen. Der Wanderungssaldo mit der Stadtregion¹ sowie den verbleibenden südhessischen Gemeinden² ist negativ, ein positiver Wanderungssaldo besteht mit den Kommunen in den übrigen Teilen Deutschlands sowie mit dem Ausland. Die positive Wanderungsbilanz mit dem restlichen Deutschland ist vor allem auf den Zuzug Geflüchteter zurückzuführen,

die bereits in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen in Gießen gemeldet waren. Bezogen auf die Wanderungsbilanz mit dem Ausland stellen Menschen aus der Ukraine die zweitgrößte einzelne Gruppe an Zuwandernden dar. Auffällig ist der hohe Wanderungssaldo mit Indien, was v.a. auf die Darmstädter Hochschullandschaft zurückzuführen sein dürfte. Der Wanderungssaldo mit dem Ausland insgesamt ist etwas höher als im Vorjahresquartal.

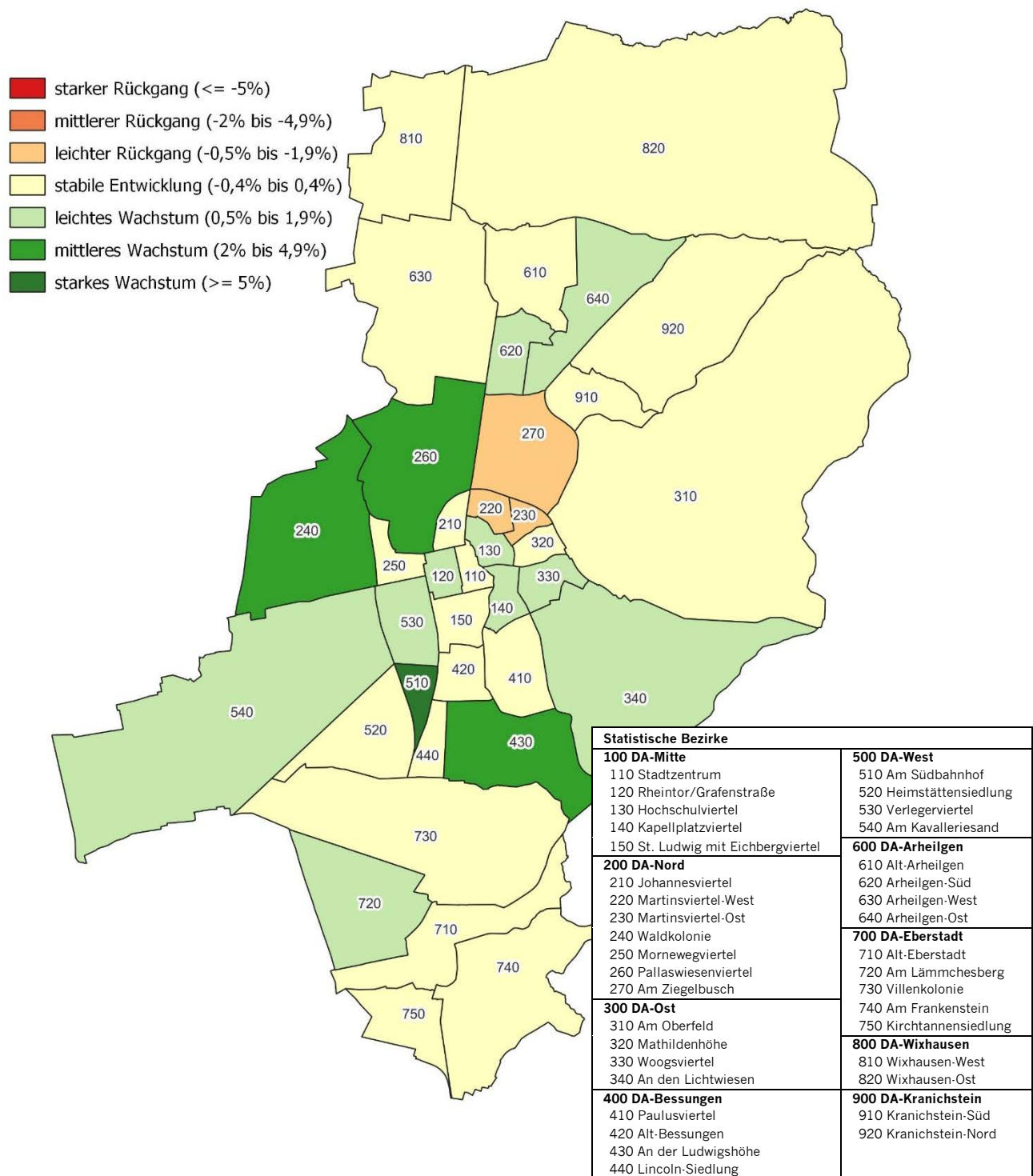
Tabelle 2: Wanderungssaldo mit Regionen im Ausland (einzelne Länder hervorgehoben)

	3. Quartal 2022	4. Quartal 2022	1. Quartal 2023	2. Quartal 2023	3. Quartal 2023
EU und Schengen-Raum	15	119	98	30	6
Restl. Europa/Osteuropa	97	140	248	178	159
<i>darunter: Türkei</i>	18	47	61	42	56
<i>darunter: Ukraine</i>	63	72	166	131	72
Russische Föderation und Zentralasien	24	81	18	10	26
Mittlerer Osten/Naher Osten	69	123	76	50	107
<i>darunter: Iran</i>	16	66	24	24	35
<i>darunter: Syrien</i>	20	15	23	14	35
restl. Asien / Süd- und Ostasien	183	172	92	192	220
<i>darunter: China</i>	-12	19	-2	14	-2
<i>darunter: Indien</i>	99	67	52	70	113
Nordafrika	8	30	15	21	21
restl. Afrika / Subsahara Afrika	22	16	25	8	34
Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika)	39	32	57	14	1
Australien/Neuseeland/Ozeanien	0	-5	2	-1	1
Sonstige (v.a. staatenlos und ungeklärt)	10	0	-3	-5	0
Gesamt	467	708	628	497	575

¹ Als Stadtregion gelten die Kommunen im Darmstädter Umland, die mit Darmstadt besonders enge Pendelverflechtungen aufweisen (>15% aller Arbeitnehmer am Wohnort mit Arbeitsort Darmstadt).

² Alle hessischen Kommunen südlich des Mains inkl. Frankfurt/Main (ohne Stadtregion).

Abbildung 4: Zu- und Abnahme der Bevölkerung in den Statistischen Bezirken im 3. Quartal 2023



Kleinräumig hat es in den meisten Statistischen Bezirken seit dem letzten Quartal eine leichte Bevölkerungszunahme bzw. -stabilität gegeben. Den stärksten prozentualen Zuwachs, gemessen an der Bevölkerungszahl des zurückliegenden Quartals, weist der Statistische Bezirk Am Südbahnhof (510) aufgrund des Bezugs von Neubauprojekten auf. Starke anteilige Zuwächse hat es auch in den Bezirken Ludwigshöhviertel (430), Waldkolonie (240) und Pallaswiesenviertel (260) gegeben. Während in der Waldkolonie u.a. die Ankunft von Geflüchteten in einer Erstauf-

nahmeeinrichtung ein wichtiger Grund für das Bevölkerungswachstum sind, ist der Bevölkerungsanstieg im Pallaswiesenviertel vor allem auf die dezentrale Unterbringung von Geflüchteten zurückzuführen. Im Ludwigshöhviertel führt die generell geringe Bevölkerungszahl, verbunden mit einem leichten Zuzug zu einem anteilig mittlerem Bevölkerungswachstum. Im Gegensatz dazu sind es lediglich die innerstädtischen Statistischen Bezirke Am Ziegelbusch (270), Martinsviertel-West (220) und Martinsviertel-Ost (230) die im letzten Quartal leichte Einwohnerverluste hatten.